

Leipzig, 09.05.2024

### **Schwedische Liebesgeschichte(n) Das Vokalensemble Vocado und „a cappella“ Leipzig sind füreinander entbrannt**

Erstmals in der Philippuskirche im Leipziger Westen gastierend, präsentiert das Festival „a cappella“ am Mittwochabend mit Vocado ein Vokalensemble aus Schweden – was schon einmal ein Gütesiegel für klangvolle A-cappella-Kultur ist – und damit auch den einstigen Wettbewerbssieger von 2008 – was bei den Leipziger „a cappella“-Fans tolle Erinnerungen hervorruft. Herzklopfen also, kann man sagen! Das sympathische Schweden-Sextett hat sich damals, bei der Wettbewerbsteilnahme und bei seinem Preisträgerkonzert ein Jahr später, in viele Herzen gesungen und damit den Grundstein für eine große Anhängerschaft und quasi eine zweite Konzertheimat in Deutschland gelegt. Nach geschlagenen 15 Jahren sind Vocado nun im Rahmen von „a cappella“ wieder einmal in Leipzig zu erleben. Und obwohl interessanterweise auf Nachfrage mit Handzeichen anscheinend gar nicht so viele (der sehr vielen) Konzertgäste damals anwesend waren – Vocados Ruf eilt ihnen voraus...

Sein 20-jähriges Bestehen darf das Ensemble in diesem Jahr (z.B. mit einigen Konzertreisen nach Europa, von denen ihr Besuch in Leipzig die erste ist) bereits feiern. Das merkt bzw. sieht man ihnen aber nicht an. Und sogleich ist er auch wieder da: der vertraute, gut kultivierte, schimmernde Ensembleklang, der gerade bei homophonen Stellen etwas traumwandlerisches bekommt und in dem jede Stimme etwas heraussteht und Platz haben kann. Zugleich aber ist Vocado eines jener Ensembles, in denen der Sopran – Amanda Sjöberg – im und für den Ensemblesound ungemein signifikant und prägend ist – was aber nichts mit der Lage oder Technik zu tun hat, sondern schlicht mit einem unverkennbaren, schlichtweg schönen (Stimm-) Charakter.

Beginnend mit „Sverige“, der sozusagen hymnischen Liebeserklärung an ihre Heimat, gehört der erste Teil des aktuellen Vocado-Programms „Songs for the Asking“ schwedischen Traditionals und Kompositionen über Liebe, Leben und die Lust auf Frühling (ein Thema, das sie Schweden schwer umtreibt), von Wilhelm Stenhammar über

---

#### **Künstlerische Leitung**

amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

#### **Veranstalter**

Verein zur Förderung der Vokalmusik  
- a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

#### **Marketing/PR/Sponsoring**

DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig

[kontakt@dreieck-marketing.de](mailto:kontakt@dreieck-marketing.de)

Nils Lindberg bis hin zu eigenen Bearbeitungen. Spannend etwa die mystische Komposition „Näckens polska“ über Nixen, die auch einen gekonnten direkten Übergang hat zu „Dobbin’s Flowery Vale“ – einem eigentlich irischem Stück, das mit seinen herrlich unerschöpflich tanzenden Melodielinien wohl vor allem durch die Version der finnischen Gruppe Rajaton bekannt ist. Was man nach der langen Zeit seit ihrem letzten Besuch unter anderem merken kann, ist, dass Vocado ihre eigene Handschrift verfeinert haben, nämlich buchstäblich mit den Stücken aus ihrer eigenen Feder: „Kära nå´n“ und „Väl framme vid dörren“ etwa – beide geschrieben von Bariton Anton Leanderson-Andréas – sind tolle Lieder, die viel Herz haben. Überhaupt ist Ehrlichkeit eines der entscheidenden Merkmale von Vocado – musikalisch wie menschlich überträgt sich bei dieser Gruppe einiges. Da passt es, dass Bass Joel Nilson in einer späteren Moderation so schön sagt, dass Vocado nicht nur ein Vokal-, sondern auch ein Sozialensemble sind. Harmonie ist bei Vocado allzeit spürbar und eben in einem unaufgeregt wohligen Klang auch hörbar. Auch wenn es von herberen, kraftvollen Klängen und Schüben wie beim Medley aus den Musiken der Ronja Räubertochter-Verfilmung (das die je drei Frauen und Männer für einen kleinen Choreographiekampf der Geschlechter – zugunsten der Räubertöchter natürlich – nutzen) noch mehr geben könnte. Die fast komplett ausverkaufte Philippuskirche ist aber jetzt schon aus dem Häuschen.

Im zweiten Teil des Abends hören wir dann Vocados Interpretationen von Songs aus der Feder von Simon & Garfunkel, und schnell zeigt sich – auch wenn es vielleicht zu erahnen war – dass deren Liedgut hervorragend mit dem des ersten Programmtails zusammenpasst. Vocados Arrangements treffen den Ton der Originalstücke, verpassen ihnen aber auch mit Leichtigkeit die ensembleeigene Note – dieses akustische Bild eines schwedischen Frühlingstages mit Sonne, aber auch noch etwas winterlicher Frische, all seinen Farben und Lichtern... Und sie bieten den Schweden auch Gelegenheit, solistisch noch einmal zu glänzen, sei es der robust-schöne Alt von Josefin Bejstam oder der geschmeidige Tenor von Lukas Gavelin. Die Auswahl an Simon & Garfunkel-Schätzen reicht vom programmtitlegebenden Song über „America“ und „Scarborough Fair“ bis zum „American Tune“, in welchem Songwriter Paul Simon damals die Harmonien des Chorals „O Haupt voll Blut und Wunden“ verwendet hat und von dem

---

**Künstlerische Leitung**

amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

**Veranstalter**

Verein zur Förderung der Vokalmusik  
- a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

**Marketing/PR/Sponsoring**

DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig

[kontakt@dreieck-marketing.de](mailto:kontakt@dreieck-marketing.de)

Vocado am Stückende dann auch selbst einen Teil in eigener, zarter Manier zum Besten gibt. In einem Medley bringen sie zudem die Klassiker „Mrs Robinson“, „Sound of Silence“ und „Cecilia“ zusammen, wobei vor allem die Bearbeitung von „Sound of Silence“ mit seinem Fokus auf die Frauenstimmen ein großer Hinhörer ist. Das Finale setzt schließlich das ikonische „Bridge Over Troubled Water“ – inbrünstig angeführt von Mezzosopran Malin Gavelin. Daraufhin reißt es das Publikum (endgültig) von den Sitzen. Jubel wie bei Stadionkonzerten und Vocado sind leicht überwältigt. Ob nun stark ersehnte Rückkehr oder aufgeregt erwartetes First Date – Leipzig liebt Vocado und Vocado kann diese Liebe nur zurückgeben. Ein weiterer Triumph in dieser 24. „a cappella“-Runde, von dem geschwärmt werden darf. Und mit hoher Wahrscheinlichkeit geht es genau so weiter.

24. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:  
3. – 11. Mai 2024

14. Internationaler **a cappella** Wettbewerb Leipzig:  
8. – 11. Mai 2024

**Ansprechpartner:** Maud Glauche  
Tel.: +49 341/590 00-41  
Fax: +49 341/590 00-21  
E-Mail: [presse@dreieck-marketing.de](mailto:presse@dreieck-marketing.de)

**Autor:** Falk Mittenentzwei

### HAUPTPARTNER

Hauptpartner  
**BMW  
GROUP**  
Werk Leipzig



### FÖRDERER



**Stadt Leipzig**



---

**Künstlerische Leitung**  
amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

**Veranstalter**  
Verein zur Förderung der Vokalmusik  
- a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

**Marketing/PR/Sponsoring**  
DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig  
[kontakt@dreieck-marketing.de](mailto:kontakt@dreieck-marketing.de)